

Flüchtlinge und Soziale Arbeit



Liebe Leserin, lieber Leser,
das Wort „Flüchtling“ ist wahrscheinlich 2015 und vielleicht auch 2016 das am meisten benutzte Wort. Es dreht sich hier immer wieder um die Situation, dass Menschen nach Deutschland einreisen, um bei uns in einem europäischen, friedlichen Land Sicherheit und Schutz zu bekommen. Gleichzeitig stößt dieses Wort in vielen Bevölkerungsschichten auf Widerstand. Es löst Fragen, Antipathie oder auch Empathie, Angst aber auch Zuversicht auf neue Ressourcen und vieles mehr aus. Die vorliegende Ausgabe von FORUM sozial sollte 2015 als letzte Ausgabe ausschließlich um das Thema der Flüchtlinge und die damit verbundene Sozialarbeit gehen. Danach sollten alle wieder zum üblichen Tagesgeschäft der Sozialen Arbeit zurückkehren. Nur ist das nicht möglich, auch im Jahr 2016 ist das Thema in der Sozialarbeit wichtiger denn je. Es ist nicht nur in der „Notaufnahme“ von Flüchtlingen an den Grenzen ein brennendes Thema, sondern es wird ein Thema und eine Aufgabe im ganzen Land. Diese Doppelausgabe hat dazu verschiedene Artikel gesammelt, aber es werden in den nächsten Ausgaben noch mehr Beiträge dazu kommen, denn die Gedanken und die Arbeit lassen uns diesbezüglich nicht los. Mir selbst begegnen täglich kleine oder größere Anlässe mit den „neuen Mitbewohnern und Mitbewohnerinnen von Deutschland“. Derzeit bin ich mit verantwortlich für eine gelingende Asylsozialberatung in einer der Tragflughallen um München. Die Arbeit dort ist für mich immer wieder erschreckend, da es nicht die üblichen Bürorahmenbedingungen für gute Beratung sind. Trotzdem sind Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter vor Ort. Sie beraten und helfen konkret – das ist wichtig, da Sozialarbeit eine neutrale Stelle im ganzen Ablaufsystem ist. Hier haben die Menschen eine Chance, ihre Situation zu klären und zu erkennen, wie es weitergehen kann: Können sie bleiben, müssen sie zurück? – Welche Erfahrungen haben Sie in Ihrem Umfeld mit diesem Thema gemacht? Schreiben Sie uns!

Die letzten Ausgaben haben einige Leser und Leserinnen angeregt, uns zum Thema „Begriffe in der Sozialen Arbeit und deren Verwendung“ ausführlich zu schreiben. So entsteht auch in dieser Publikation ein Diskurs, worüber wir ein wenig stolz sind, da es derzeit keine öffentliche Plattform dafür gibt. Das Thema der „Begriffe“ werden wir weiterverfolgen, auch hier freuen wir uns über weitere Reaktionen.

Am 15. März dieses Jahres ist – wie immer im März – der weltweite Sozialarbeiterstag. Dieses Jahr lautet das Motto: „Gesellschaften erblühen, wenn die Würde und die Rechte der Menschen respektiert wird.“ Soziale Arbeit steht für ungeteilte Menschlichkeit.“ Zu diesem Tag finden verschiedene Aktivitäten weltweit statt, einige Landesverbände haben das Thema aufgegriffen. Mehr dazu ist unter: www.ifsw.org zu finden. Am 14./15. März findet ein internationales Symposium statt mit Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, die entlang der „Balkan-“ und „Italien“-Route arbeiten. Ein Livestream begleitet die Veranstaltung.

#Save the date# – Ein weiteres Ereignis innerhalb des DBSH wird 2016 wieder stattfinden: der Berufskongress für Soziale Arbeit vom 8. bis 10. September 2016 in Berlin steht unter dem Thema: „Beides oder Nichts!? – Theorie und Praxis zusammenführen“. Im Mittelpunkt steht die Definition der Sozialen Arbeit.

Die nächste Ausgabe befasst sich mit Genossenschaften, die Wohnungen bauen, die Soziales tun und vieles mehr. Wenn Sie dazu Erfahrung haben, schreiben Sie uns!

... Und nun wünsche ich viel Spaß beim Lesen!

Ihre

GABRIELE STARK-ANGERMEIER